

Hydrocephalus- tagung in Bremen

Der Bundesverband des ASBH (Arbeitsgemeinschaft Spina Bifida und Hydrocephalus e.V.) veranstaltete am 1. März 2008 im Klinikum Bremen Mitte eine Hydrocephalus-Tagung, die sich gleichermaßen an Menschen mit Behinderung, deren Eltern und Fachpersonal richtete.

Der Vormittag wurde von medizinischen Fachvorträgen bestimmt, während der Nachmittag zwei parallele

Workshops bot. Mit den Themen „Grundlagen der Neurophysiologie“ und „Der Weg vom Kindergarten bis zur Berufsfindung“ befassten sich dort betroffene Eltern und interessierte Fachpersonen, während sich Menschen mit Hydrocephalus in einer eigenen Gruppe neben der „Neurologie und Neurophysiologie“ speziell der Themen „Sozialrechtliche Hilfen/Fragstellungen“ und „Beruflicher Werdegang/ Ausbildung“ annahmen.

Eine gemeinsame Abschlussrunde mit Ausblick auf die Zukunftsperspektiven bildete das Ende der Tagung, an der für Frühstart und



auch als betroffene Mutter Petra Seidler teilnahm, die viele wertvolle Informationen mit nach Hause nahm. Gern ist sie bereit telefonisch (040/8892032) oder per e-Mail (kim.seidler@hamburg.de) Fragen zu diesem speziellen Thema zu beantworten.

Ute Götz

Neujahrsempfang der Sozial- und Diakoniestation Langenhorn

Auch in diesem Jahr erfolgte die Preisverleihung des Sozialpreises Langenhorn im Rahmen des Neujahrsempfanges.

Um 11 Uhr fanden sich wieder zahlreiche Besucher im DRK Haus am Wördemoorweg ein, die sich seit vielen Jahren mit der Sozial- und Diakoniestation verbunden fühlen. Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung von drei jungen Straßenmusikanten, auf die Geschäftsführer Rüdiger von Brocke in der Kieler Fußgängerzone aufmerksam wurde.

Preise für ehrenamtliches Engagement wurden für 2007 gleich doppelt vergeben. Der erste Preis ging an eine Einzelperson, die ihren seit 12 Jahren im Wachkoma befindlichen in Ehemann in häuslicher Umgebung pflegt und trotz allem ihren Frohsinn nicht verloren hat.

Der zweite Preis wurde der Gruppe für Integratives Paartanzen verliehen. Unter der Anleitung einer Tanzlehrerin erlernen behinderte und nichtbehinderte Menschen gemeinsam Standard- und Lateintänze. Die Altersstruktur ist sehr gemischt – jeder ist willkommen, der Lust hat sich im Takt der Musik zu bewegen. Dass das Können bei vielen dieser Mitglieder aber deutlich über die ersten Grundschritte hinaus geht, demonstrierte dieser bunt gemischte Kreis eindrucksvoll: Tango, langsamer Walzer, Foxtrott ... Es dauerte nicht lange und die anderen Neujahrsgäste klatschten begeistert im Takt mit.

Wie mir die Verantwortliche der Gruppe, Britta Hartmann-Runn, im Anschluss verriet, ist sie auch gern bereit anderen beim Aufbau einer solchen Tanzgruppe zu helfen. Gera-

de Jugendliche mit einem Handicap trauen sich oft nicht in eine Tanzschule. In einer Gruppe „Integratives Paartanzen“ sind nicht körperliche Einschränkungen, Körpergröße und Perfektionismus entscheidend, sondern der Spaß an der Bewegung zur Musik und die Bereitschaft sich auf einen Tanzpartner einzulassen.

Kontakt:

Britta Hartmann-Runn
Tanzgruppe Herde
Integratives Paartanzen
040 / 7963876
0172/9560404
info@tanzgruppe-herde.de
www.Tanzgruppe-Herde.de

Ute Götz